

**Bundesverband
für fachgerechten
Natur- und Artenschutz e.V.**



Der Präsident

BNA • Postfach 11 10 • 76707 Hambrücken

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit
Herrn Minister
Peter Altmaier
Stresemannstraße 128 - 130
10117 Berlin

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen

Datum
18.02.2013

Betreff: Forderungen des BNA zur Entbürokratisierung von Vorschriften zur Haltung von Wildtieren insbesondere im Bereich des Artenschutzes

Sehr geehrter Herr Minister Altmaier,

hiermit erlauben wir uns, Ihnen unseren BNA-Vorschlag zur Novellierung der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) mitzuteilen.

Der Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz e.V. (BNA) ist ein bundesweiter, nach § 59 Bundesnaturschutzgesetz anerkannter Naturschutzverband und vertritt als Dachorganisation über 150 Verbände und Vereine mit über 100.000 Tierhaltern. Seit vielen Jahren arbeiten wir im Sinne eines verbesserten Tier- und Artenschutzes intensiv mit Behörden auf Bundes- und Länderebene zusammen.

Im Zuge der neuen Kennzeichnungsregelung nach der BArtSchV hat der BNA im Auftrag des Bundesumweltministeriums mit Beginn des Jahres 2001, unter erheblichem finanziellen und arbeitstechnischen Aufwand, ein einzigartiges Projekt entwickelt. Alle Daten der von uns ausgegebenen Kennzeichen nach Anlage 6 der BArtSchV werden in Selbstverwaltung von uns erfasst und zur Entlastung der Bundes- und Landesvollzugsbehörden im Artenschutz den Behörden regelmäßig einmal im Quartal kostenlos übermittelt.

Die BArtSchV weist in ihrer jetzigen Form – nach unserer Meinung – deutliche Mängel auf, die Ihrem Ministerium bekannt sind. Wir bedauern es daher außerordentlich, dass es dem Verordnungsgeber noch nicht gelungen ist, die BArtSchV auf eine unbürokratische und bürgerfreundliche Regelung umzustellen. So funktioniert z.B. das 1987 eingeführte Meldesystem nicht. Nach einer BNA-Anfrage an Ihr Ministerium war beispielsweise kein Bundesland in der Lage Auskunft darüber zu erteilen, wie viele *Ara couloni* (WA I) in Deutschland gemeldet sind.

Präsidium:

Präsident: Walter Grau
Vizepräsidenten: Dr. Marcellus Bürkle,
Udo Elster, Kurt Landes

Geschäftsführer: Lorenz Haut

Geschäftsstelle:

BNA, Postfach 11 10 / Ostendstr. 4
76707 Hambrücken
Tel.: (07255) 2800
Fax.: (07255) 8355
USt-IdNr. DE182883347
Webseite: www.bna-ev.de
E-Mail: gs@bna-ev.de

Bankverbindung:

Volksbank Bruchsal-Bretten
BLZ 663 912 00
Konto-Nr. 7455
BIC: GENODE61BTT
IBAN: DE87 6639 1200 0000 0074 55

Auch eine kleine Anfrage der SPD-Bundestagfraktion (Drucksache 17/11072) „Wie viele geschützte Tiere werden nach Angaben der oberen/unteren Naturschutzbehörden in Deutschland in Privathand gehalten?“ führte zu einem erschütternden Ergebnis.

Die Antwort der Bundesregierung: Über die Anzahl der in Privathand gehaltenen geschützten und nicht geschützten Wildtiere liegen der Bundesregierung keine Angaben oder Schätzungen vor.

Seit 1987 besteht eine Meldepflicht nach der Bundesartenschutzverordnung. Dieses Meldesystem hat bisher völlig versagt und kostet den deutschen Steuerzahler jährlich Millionen von Euro. Nach BNA-Schätzungen hat der deutsche Steuerzahler in den 25 Jahren seit Einführung der Meldepflicht über 750 Millionen Euro für eine vollkommen überzogene und nach offizieller Aussage der Bundesregierung nicht funktionierende Artenschutzbürokratie bezahlen müssen.

Anlässlich eines Workshops mit den Vollzugsbehörden aus Baden-Württemberg haben uns die dort tätigen Fachleute mitgeteilt, dass die Verwaltungskosten nur für griechische Landschildkröten allein in Baden-Württemberg jährlich 600.000 Euro betragen und für das gesamte Bundesgebiet 1,6 Millionen Euro im Jahr.

Sehr geehrter Herr Minister, wir haben unsere Forderungen zur Novellierung der Bundesartenschutzverordnung von einem Umweltfachjuristen ausarbeiten und unsere jahrzehntelange Erfahrung beim Artenschutzvollzug mit einfließen lassen. Unsere Forderungen sind realistisch und fachbezogen und entlasten die Vollzugsbehörden und den Bürger von einer überzogenen und nicht funktionierenden Artenschutzbürokratie. Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie, sehr geehrter Herr Minister, sich für eine Entbürokratisierung und bürgerfreundliche Umsetzung einsetzen würden.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Walter Grau
BNA-Präsident



Lorenz Haut
BNA-Geschäftsführer